

Jochwind



**SOZIALES THAUR:
GEMEINDESCHWESTER
BRINGT HILFE** Seiten 4-5

**DIESMAL MIT:
INFORMATIONEN
DER PFARRE THAUR**
Seiten 30-35



Ein herzliches „Grüß Gott“ im HOTEL GASTHOF PURNER!

Wir sind ein traditionell geführtes 4 Sterne Haus im Herzen von Thaur bei Innsbruck.
Bei uns verbringen nicht nur Urlaubsgäste schöne und erholsame Tage, sondern auch Geschäftsreisende.
Hochzeiten, Jubiläen, Tagungen, Geburtstagsfeste, Weihnachtsfeiern und Sponsionen
werden in unseren Räumlichkeiten zum besonderen Erlebnis.



Unser Haus ist ganzjährig für Sie geöffnet,
mit durchgehend warmer Küche von 11 Uhr bis 21:30 Uhr.
Lassen Sie sich kulinarisch verwöhnen und wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Dorfplatz 5 | A-6065 Thaur bei Innsbruck | Tel: 05223-49 149
E-Mail: hotel-purner@chello.at | website: www.hotel-purner.at

Zum Vormerken:
Betriebsurlaub von 11. bis 27. Juli!
Ab Mittwoch, den 28. Juli wieder geöffnet!

*Bauernhof
qualität,
die man
schmeckt!*

Bartl's Hofmetzgerei

Öffnungszeiten: Mittwoch bis Freitag von 7 bis 12.30 Uhr
Freitag von 15 bis 19 Uhr | Samstag von 8 bis 12 Uhr



Familie Plank | Solegasse 8 | 6065 Thaur
Tel.: +43 (0) 52 23 - 49 24 54 | mail: bartlhof@aon.at



LIEBE THAURERINNEN & THAURER!

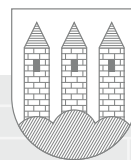
Vor einem Jahr habe ich an dieser Stelle dazu aufgerufen, darauf zu vertrauen, dass wir die Pandemie gemeinsam schaffen werden. Wir alle konnten nicht ahnen, dass uns dieses Thema nach einem Jahr immer noch beschäftigen wird. Damals machte ich allen Mut, darauf zu vertrauen, dass unsere Gemeinde stark genug ist. Das sehe ich immer noch so. Und ich sehe, dass durch die Impfungen viele Menschen in unserem Ort wieder mehr Freiheit genießen können.

Zwei Menschen möchte ich für ihr beinahe übermenschliches Engagement während dieser Monate herzlich danken: Unsere Dorfärztin Susanne Zitterl-Mair hat in dieser Zeit viele Menschen zuhause besucht und in ihrer Ordination begleitet, hat nie nach Dienstzeiten oder eigenen Gefahren gefragt. Ihr zur Seite Romed Giner, Obmann des Sozialvereins. Ohne diese beiden wären wir im Ort um viele soziale Aktionen ärmer.

Besonders viel Kraft wünsche ich GR Hannes Giner, der schwer erkrankt ist. Mögen die heilenden Kräfte gewinnen.

Allen Menschen in Thaur wünsche ich einen erholsamen Sommer.

BÜRGERMEISTER CHRISTOPH WALSER



INHALT

4-5 POLITIK AKTUELL

Gemeindeschwester für das Dorf

7-11 THAUR AKTUELL

Servicezentrum Gemeindeamt, Impfen, Testen, Müllaktionen, Kinder und Jugend

12-13 STANDPUNKTE

Politische Fraktionen im Diskurs

14-15 IM PORTRÄT

Susanne Zitterl-Mair:
Ärztin mit Extraherz

16-21 AUS DEM DORFLEBEN

Senioren, Pensionisten,
Müllaktion der Mittelschule,
Pensioner, FF, Wanderwege und
Ehrenpreis der Diözese

22-23 THAURER GESCHICHTE

Vom Vocknbichl zum Guldenhaus

24-25 KINDER UND GESUNDHEIT

Kinder und Sommer:
Tipps der Ergotherapeutin

26-29 SPORT

Schützengilde Thaur und
50 Jahre Alte Herren des SV

30-35 PARRE THAUR

Reiches Pfarrleben in Thaur



THAUR ZEIGT SOZIALES HERZ

Das ist doch völlig normal, dass man sich um seine Nachbarin kümmert, das Wohl des Nachbarn im Auge behält. Stimmt, das ist völlig normal – oder sollte es zumindest sein. Doch Nachrichten und Berichte in Medien oder in den so genannten sozialen Internetplattformen erzählen uns anderes.

Thaur zeigt jedoch ein großes soziales Herz. Wohl kein anderes Dorf in Tirol, vielleicht in ganz Österreich, kann mit einem Sozialverein der Marke Thaur aufwarten. Jeder und jede, der oder die Hilfe braucht, kann sich unbürokratisch an Romed Giner und sein Team wenden. „Nur rasche Hilfe ist wirkliche Hilfe“, so das Credo des Vereins. Niemand, der Hilfe braucht, soll allein bleiben.

Das neue Projekt gemeinsam mit der Dorfärztin Susanne Zitterl-Mair ist der nächste Schritt. Wiederum ist Thaur beispielgebend für die Region. Nicht als Ersatz für den Sozialsprengel, sondern als sinnvolle Ergänzung, wird eine Gemeindeschwester aktiv. Dass die Gemeinde 50 Prozent der Kosten für die Gemeindeschwester übernimmt, zeugt von der Qualität der Idee. Noch viel mehr zeugt es aber davon, dass sich auch die Gemeindepolitikerinnen und -politiker ihrer sozialen Verantwortung bewusst sind. Gemeinsam mit Sozialverein, Sozialsprengel, Dorfärztin und Gemeinde wird das Projekt gelingen.



Die Gemeindeschwester soll den BürgerInnen in Thaur und deren Familien Hilfe und Sicherheit schenken. (Symbolfoto)

MENSCHEN NICHT AUS DEN AUGEN VERLIEREN

📍 BIRGITT DREWES 📍 ISTOCK, WILLI NIEDERHUBER

Entlastung ist ein Schlagwort. Sicherheit ein anderes. Es geht um Hilfe in Akutsituationen und um Unterstützung im Alltag. Die Berufsbezeichnung lautet: Gemeindeschwester.

Wenn man sich mit der Gemeindeärztin Susanne Zitterl-Mair über die vergangenen Monate unterhält, dann bleibt das Staunen nicht aus. Viel Unsicherheit habe sie bei ihren PatientInnen gespürt, ja sogar Angst. Wie sollen pflegende Angehörige, die selbst in Quarantäne sind, sich um ihre Eltern, Schwiegereltern oder andere kümmern? Was darf an Berührung stattfinden und wie? Wie können vorallem ältere Menschen ausreichend geschützt werden? „Auch wenn sich derzeit die Situation entspannt, so hat die Pandemie doch

ganz deutlich gezeigt, wie labil unser Versorgungssystem ist“, stellt die Ärztin klar. Sie selbst habe bei Hausbesuchen gemerkt, wo überall die Lücken im Versorgungssystem sind. Das hat nichts mit dem intensiven Engagement der Angehörigen zu tun, betont die Medizinerin. Aber was passiert, wenn alle ausfallen? Was kann getan werden, wenn spezifische medizinische Leistungen nicht mehr von den Angehörigen erbracht werden können? Wie sind die Menschen im Betreuten Wohnen gut versorgt?



„Wir als Gemeinde sind dankbar für den Sozialverein und das Engagement von Susanne Zitterl-Mair.“

VBM Martin Plank

Diese und viele andere Fragen haben Zitterl-Mair schon länger beschäftigt, dazu kommt reiche Erfahrung bei ihren vielen Hausbesuchen. Sie weiß die Menschen in Thaur gut vom Sozialsprengel und vom Sozialverein versorgt, doch manchmal brauchen Angehörige und ältere MitbürgerInnen mehr.

Zusätzliche Hilfe

Romed Giner, Obmann des Sozialvereins, erzählt von regelmäßigen Beispielen: Ein Familienmitglied kommt vom Krankenhaus nach Hause, der Sozialsprengel kann ein- oder zweimal am Tag vorbeikommen. Doch welche Hilfe gibt es darüber hinaus? „Die Gemeindeschwester hilft zusätzlich“, sagt Giner, der gemeinsam mit der Dorfärztin schon länger das Thema vorbereitet hat. Jetzt soll Thaur eine Gemeindeschwester bekommen. „Man darf sich als pflegende Angehörige eingestehen, dass man ab und zu überfordert ist“, macht die Ärztin Mut, professionelle Hilfe anzunehmen. Aufgaben für eine solche Gemeindeschwester kann es viele geben: Wundversorgung bei nicht mobilen PatientInnen, das Managen von Medikamenten nach einem Krankenhausaufenthalt, Unterstützung der Angehörigen bei medizinischen und pflege-

rischen Fragen, Unterstützung während der Pandemie, pflegerische Begleitung der Menschen im Betreuten Wohnen. Das seien nur ein paar Beispiele, betont Zitterl-Mair, man müsse sich jede Situation individuell ansehen.

Derzeit wird eine Gemeindeschwester gesucht, die dann über den Sozialverein oder über die Ordination angefordert werden kann. Selbstverständlich muss man die praktische Ärztin nicht als eigene Hausärztin haben, um in den Genuss der Gemeindeschwester zu kommen. Der Bedarf an pflegerischer und medizinischer Unterstützung in der Gemeinde nimmt zu. „Man darf die Menschen nicht aus den Augen verlieren“, fordert die Ärztin. Sie hat auch die Gemeinde als Partnerin gewinnen können. „Wir sind für das Engagement dankbar, die Kosten sind es uns allemal wert“, sagt Sozialreferent und VBM Martin Plank. Deshalb beschloss der Gemeinderat im März einstimmig die Anfrage von Sozialverein und der praktischen Ärztin.

Start im Sommer

Im Sommer soll die Stelle besetzt sein, dann wird der JOCHWIND die Gemeindeschwester auf ihrer Tour begleiten und in der nächsten Ausgabe berichten.

GEMEINDESCHWESTER

Ziele sind:

- Pflege von Einzelpersonen und deren Familien, die zu Hause oder im Betreuten Wohnen leben;
- Mitwirkung bei Gesundheitsförderung und Prävention von Einzelpersonen, Familien und Gruppen.

Angebot: Die Gemeindeschwester soll die Arbeit des Sozialsprengels, des Sozialvereins und der Ärztin ergänzen, nicht ersetzen.

Start: Die Gemeindeschwester soll im Sommer besetzt werden.

Anfragen: über Sozialverein oder Dr.ⁱⁿ Susanne Zitterl-Mair.

Außerdem: In der Ordination von Dr.ⁱⁿ Susanne Zitterl-Mair wird die Stelle einer DGKP im Umfang von 25 Wochenstunden besetzt. Mehr Informationen über die Webseite:

www.ordination-zitterl.at

TESTEN IN THAUR

Bei folgenden Stellen besteht in Thaur ein Testangebot:

Romedius-Apotheke

Raiffeisenbank

Dr. Susanne Zitterl-Mair

Hannes Plank, Lackiererei, Autospengerei (Dörferstraße 30). ●



Josef Plattner erhält von Susanne Zitterl-Mair seine erste Impfung.

GEIMPFT

Anfang April waren das Alte Gericht und die Volksschule Orte der Gesundheit. Im Alten Gericht wurden alle ThaurerInnen 80+ erstmals geimpft. Am selben Wochenende wurden drei Tage lang Gurgeltests durchgeführt, da die Zahl der Positiven zu hoch war. Die Tests waren freiwillig. Unterstützt von der Feuerwehr und den MitarbeiterInnen des Amtes wurde die Aktion des Landes Tirol durchgeführt. Es haben sich 1335 Personen an den Gurgeltests beteiligt, davon waren 4 Personen positiv. ●

ÄNDERUNG MÜLLENTSORGUNG

Ab Juli wird der Leichtplastikmüll in gelben Säcken von allen Haushalten abgeholt. Abgeholt wird das Verbundmaterial alle vier Wochen (an Donnerstagen in geraden Kalenderwochen). Dazu wird das Dorf in zwei Zonen eingeteilt, welche abwechselnd angefahren werden. Die Säcke sollen an den Abholtagen bis 6 Uhr Früh am Straßenrand bereitstehen. Die konkreten Abholtermine der jeweiligen Straßen stehen im neuen Müllabfuhrkalender, der beim Abholen der Säcke mitgegeben wurde oder auf der Webseite der Gemeinde. ●



Familie Kessler war mit Andi, Fabian, Julian und Tanja bei der Flurreinigung dabei.

120 KILO MÜLL AUS WALD UND FLUR

Die Flurreinigungsaktion 2021 der Gemeinde Thaur wurde von fünf Familien geleistet.

Seit vielen Jahren führt der Umweltausschuss der Gemeinde jährlich im Frühling eine Flurreinigungsaktion durch. In den letzten Jahren halfen die verschiedensten Vereine tatkräftig mit, um die Flure und Wege sauber zu halten. Heuer wurde aufgrund der verschiedenen Maßnahmen, bedingt durch die Covid19-Pandemie, ein anderer Ansatz gewählt. Die Gemeinde lud die Familien in Thaur am Samstag, 17. April, zur gemeinsamen Flurreinigungsaktion ein.

Der Vizebürgermeister möchte sich bei den Familien ganz herzlich bedanken, die sich an diesem Vormittag Zeit genommen hatten. Von den fünf Familien, die der Einladung gefolgt waren, konnten in Summe mehr als 120 Kilo Müll gesammelt werden. Ausgerüstet mit Müllsäcken, Handschuhen und Greifzangen wurde wieder neben den Wegen das weggeräumt, was andere gedankenlos weggeworfen hatten. Als kleines Dankeschön konnten Gemeinderätin Barbara Thien-Mattulat und Vizebürgermeister Martin Plank den Familien einen Kräuterkorb vorbeibringen.

Hinweis an Hundebesitzer: Die roten Hundegassisackerln bitte nicht im Wald liegen lassen. ●

SPIELEN IST LERNEN – ANGEBOTE FÜR ALLE SINNE

 SARAH SAUERWEIN-MERLE

 VALERIA GRITSCH, SARAH SAUERWEIN-MERLE



In der Kinderkrippe Thaur werden die Kinder durch vielfältige Angebote in einer vorbereiteten Umgebung und im freien Spiel in ihrer ganzheitlichen Entwicklung gefördert.

Durch selbstständiges Tun wird den Kindern ermöglicht, neue Erkenntnisse und Erfahrungen zu gewinnen. Sinneswahrnehmung und Körperwahrnehmung werden durch vielfältige Angebote unterstützt. Besonders wichtig ist die ständige Beobachtung der Kinder durch die Pädagoginnen und Assistentinnen. Dadurch gibt es die Möglichkeit, den Kindern Materialien entsprechend ihres momentanen Entwicklungsstandes anzubieten.

Kneten, Rasierschaumschmierer, Sandspielen, Nudelbad, Schüttspiele, Bohnenwanne und Experimentieren mit unterschiedlichen Materialien, das sind nur einige Beispiele, die es den Kindern ermöglichen, im Spiel ihre Sinne zu schulen.

Vor allem im Frühling freuen sich die Kinder, die vielen umliegenden Gärten und Wiesen zu erforschen. In der Natur gibt es verschiedenste Bewegungsmöglichkeiten, die Kinder laufen, springen, klettern, balancieren und experimentieren mit Naturmaterialien. 



Ob beim Pumptrack, beim Rasierschaum, beim Spazieren oder beim Kinetic Sand – die Kinder in der Kinderkrippe Thaur genießen diese Schritte in ihr Leben.

BLICK ZURÜCK IN FREUDE

 SIMONE STEBEGG, CARINA WÜRZL

 ALICE KELMER, BARBARA PLATTNER, YVONNE SAURWEIN, SIMONE STEBEGG, KATHARINA UNSINN, IRENE WATZEK, ANNA WÖBER, CARINA WÜRZL

Denken Kindergartenkinder an die vergangenen Monate zurück, sehen sie nicht, wie wir Erwachsenen die von Corona geprägte Zeit, in der wir immer wieder unerwarteten Herausforderungen begegnet sind.

Die Balance zwischen der Virusprävention und dem hohen Anspruch an qualitative Bildungsarbeit hat das Arbeitsjahr für das Kindergartenteam geprägt. Die Kinder hingegen nehmen wunderschöne Erinnerungen mit und verbinden die gemeinsame Kindergartenzeit mit einer Vielfalt an bunten Bildern.

Blick zurück in Gedichtform

Der Sommer naht, es ist so weit –
zu Ende geht die Kindergartenzeit.
Unvergessliche Stunden durften wir erleben,
einen Teil dürfen wir euch zum Besten geben.

Der Bauhof wurde von den Gänsen besichtigt,
die Mülltrennung ist schließlich sehr wichtig.
Auf der Ruine erkundeten sie das alte Leben,
und beim Eislaufen hat es nur Profis gegeben!

Die Bären waren am Bauernhof zu Gast,
und durften auf Fritzl und Wessy reiten, ganz ohne Hast.
Bärtram Bär zog heuer bei den Bären ein,
und wenn er schnarcht, schauen wir in seine Bärenhöhle rein.

Bei Opa Luis gab es Küken, ganz frisch aus dem Ei,
beim Besuch waren die Schmetterlinge alle dabei.
An einem anderen Tag hatte sie einen Gast,
Haflingerdame Armenda hat mit den Schmetterlingen im Garten gegrazt!

Im Biotop beobachten wir die Kaulquappen beim Wachsen,
und für den Adventkranz holen wir uns selbst die Taxen.
Die ein oder andere Pyjamaparty wurde organisiert,
zu Mittag waren die Münder ordentlich mit Kakao und Nutella verschmiert.

Eine Tierarztpraxis wurde bei den Löwen aufgemacht,
und viele Stofftiere von Zuhause zur Behandlung mitgebracht.
Am Heideggerhof durften wir reiten – wir alle hatten den Mut,
und lernten allerhand, was man bei der Pferdepflege so tut.

Mit der Apfelernte beschäftigten sich die Fische genauer,
und machten einen Abstecher zum Giner-Obstbauer.
Aus den Äpfeln bereiteten sie Röschen zu,
alle wurden verspeist, natürlich im Nu.

Die Gockel bekommen Besuch von der Polizei –
und wissen jetzt die richtige Nummer: 133.
Zudem dürfen sie zu Onkel Walter auf den Bangedahof gehen,
um die Gemüseernte und den großen Traktor zu verstehen.

Auch die Schulanfänger haben einiges zu machen,
ein Besuch in der Schule und allerhand Sachen.
Am letzten Tag entlassen wir sie beim Schlusssegen durch das
Regenbogentor –
steht ihnen doch ein neuer Lebensabschnitt bevor.

Auf in den Alpenzoo hieß es für die Schnecken,
die Tiere nach dem Winterschlaf endlich aufwecken.
Oma Ursl brachte ein Spinnrad mit, die Dornröschenzeit begann,
und mit Berni vom Bauhof fingen wir das Spinnen an.

Die Aufregung ist ja noch lange nicht vorüber,
gehen wir doch noch in die Hundeschule rüber.
Die Spielplätze landauf, landab erforschen wir
und verschönern die Kindergartenwege hier.

Gemeinsam Wachsen, Lernen und Genießen,
das war eine unserer Devisen.
Frei von Viren, Verboten und Denkrein –
denn in der Kindergartenzeit sollen wir vor allem eines: glücklich sein. ●





JUGENDTREFF INS'PACE

Öffnungszeiten seit 20. Mai:

Dienstag, 16 bis 20 Uhr; **1. und 3. Donnerstag** im Monat Juniors' Day, 16 bis 20 Uhr, **2. und 4. Donnerstag** im Monat Seniors' Day, 17 bis 21 Uhr; **Freitag**, 16 bis 21 Uhr.

Geplante Aktionen Sommer 2021:

Graffiti im Dorf
Tüte To Go mit Infomaterial zu Maßnahmen, Angeboten und Überraschungsinhalt
Beachvolleyball und andere Turniere
Schatzsuche durch Thaur
Ausflüge nach Bedarfs- und Coronalage
Und Vieles mehr.

OSTERFERIEN AKTIONSWOCHE

  JUGENDBETREUERIN SARAH HEINDL

Die Maßnahmen zur Zeit der Osterferien von 27. März bis 5. April ermöglichten es, Projekte wieder indoor umzusetzen.

Die hochschwellige Testpflicht ist für manche Besucher*innen des InS'pace ein verständliches Hindernis. Bei Schönwetter fand in der Karwoche eine Wanderung zur Enzianhütte statt. Außerhalb der Räumlichkeiten galt keine Testpflicht und somit konnten Jugendliche ohne Test an Angeboten teilnehmen, sich mit den Betreuer*innen austauschen, Spaß und Bewegung genießen.

Die Wandertruppe bestehend aus Wouter, Sarah und sieben Jugendlichen startete Richtung Berg. Einige legten ein flottes Tempo vor. Am Nachmittag kam die Gruppe auf der Picknickwiese neben der Enzianhütte an. Dort wurde unter Sonnenstrahlen wohlverdient gechillt und gequatscht. Am Heimweg bekamen dann alle ihre müden Füße zu spüren. Doch die motivierende Musik aus der Musikbox machte auch den Rückweg zu einer spaßigen Sache.

Am Mittwoch in der Karwoche ging es kreativ weiter. Drei Stammbesucher übernahmen das Ruder. Das Logo des InS'pace wurde auf eine Leinwand gesprayt und aus leeren Getränkeboxen und einer Holzplatte bauten die Burschen einen pastellgrünen Couchtisch. Da das Sprayen für alle mehr oder weniger ein „Drauf-los-Probieren“ war, passierten auch kleine Missgeschicke, sodass das Endergebnis auf den ersten Blick für alle ein wenig enttäuschend war, weil nicht perfekt umgesetzt, was aber letztendlich okay ist. Es strahlt sogar richtig cool in der Chillecke. Vor allem Spaß kam bei der ganzen Aktion nicht zu kurz. Zur Belohnung des produktiven Abends wurde die Küche endlich wieder richtig genutzt und ein Jugendlicher bekochte alle mit köstlichen Hot Dogs. 🍔



Diese drei aus der 2 b freuen sich über die neuen Notebooks (v. l.): Samuel Walser, Magdalena Giner und Viktoria Norz.

„ES GEHT UNS GUT“ BIRGITT DREWES

Es war kein leichtes Jahr für die 179 Kinder und ihre 16 PädagogInnen. Dennoch zieht die Schulleiterin ein positives Resümee. Neu sind fast 30 Laptops.

Die Stand-PCs brauchten viel Platz, waren in die Jahre gekommen und nicht mobil“, begründet Mechthild Schaar ihren Antrag an die Gemeinde. In der Märzsession gab der Gemeinderat einstimmig das Geld für Laptops frei. „Damit kann jede Klasse mit drei Laptops ausgestattet werden“, freut sich die Schulleiterin. Kinder können so selbstständig Lernprogramme erarbeiten, die Laptops können in den Unterricht eingebaut werden.

Digitalisierung war für die Volksschule Thaur vor allem im vergangenen Jahr ein großes Schlagwort. Konferenzen, Elterngespräche, Seminare, teilweise auch der Unterricht – vieles fand online statt. „Kinder waren über die großen Bildschirme in den Klassen zugeschaltet, wenn sie in Quarantäne waren“, nennt Schaar ein Beispiel.

Medienunterricht sei schon sehr wichtig, von der ersten Klasse an, gesteht die Direktorin. Auch wenn die LehrerInnen ständig am Lernen seien, mangle es doch

an Medienkompetenz, wenn sie vor allem an die Gefahren im Internet denken oder auch an Mobbing über Social Media. Auch Volksschulkinder würde das betreffen. Das Team der Thaurer Schule holt Experten und lernt selbst ständig dazu. Neue Formen des Lernens, das brachten auch die vergangenen drei Semester. „Es war schon ein komisches Jahr“, gesteht Schaar, fügt aber gleich hinzu: „Es geht uns gut.“ Auch wenn es Höhen und

Tiefen gab, wenn auch viele Herausforderungen vorab nicht absehbar waren, meisterte das Team das vergangene Jahr doch gut.

Eines stellten die PädagogInnen dabei fest: „Die Wissensvermittlung geht in der Volksschule gut“, sagt Schaar. Die vier Jahre geben allen Zeit, die Lernziele zu erreichen. Dennoch sei das soziale Miteinander das Defizit, das ebenso alle beobachtet hätten. Rücksicht nehmen, voneinander lernen, das soziale Tun – all dies habe gelitten und musste nach jedem Lockdown neu erlernt werden. Dabei stellt Schaar auch die Zusammenarbeit mit den Eltern in den Fokus. Gemeinsam habe man die Monate doch gut bewältigt. Auf vieles freut sich Schaar besonders: wenn wieder Gäste eingeladen werden dürfen, wenn wieder gesungen werden darf, wenn auch die Kinder wieder ungehindert miteinander spielen können. Doch vorher genießen Lehrende und SchülerInnen die Ferien. Ab Herbst startet dann die Volksschule mit zehn Klassen. 



„Wissensvermittlung geht in der Volksschule gut.“

Mechthild Schaar, Direktorin VS Thaur

Foto: Haslwanter



Johann Grassmair
DU-zählt.at

Tel. 05223/49 27 46
E-Mail: 1984@aon.at
www.du-zählt.at

TRANSPARENZ IST DAS, WAS FÜR ALLE ZÄHLT

Anfang Mai wurde die Tiroler Landesregierung umgebildet. Für die Position eines Landesrats wurde auch BM Walser genannt. Laut Medienberichten wäre Christoph Walser bereit gewesen, in die Landesregierung zu wechseln. In wenigen Monaten sind Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen. Es ist davon auszugehen, dass Christoph Walser als BM wieder gewählt wird. 2023 folgen dann Landtagswahlen. Christoph Walser hat gute Chancen, in die neue Landesregierung einzuziehen.

Dann aber ist ein neuer Bürgermeister durch die Thaurer zu wählen. Was man so hört, wird der Landwirt und Unternehmer Romed Giner, dessen Großvater und Onkel Konrad bereits Bürgermeister von Thaur waren, häufig genannt. Ein weiterer Kandidat wäre Vize-BM Martin Plank, hört man. Möglicherweise kommt ein Überraschungskandidat.

Während einer laufenden Gemeinderatsperiode kann allerdings nur jemand Bürgermeister werden, der selbst im Gemeinderat ist.

Fair ist daher, wenn schon vor der Wahl für alle Wähler klar ist, wer als Nachfolger für BM Walser in Frage kommt. Klarheit und Transparenz ist das Einzige, was hier zählt – rechtzeitig und vor allem vor der Wahl.

Foto: Agentur Morgenrot



Karin Sommerregger
SPÖ u. parteiunabhängige Liste Thaur

Tel. 0676/646 33 64
E-Mail: sommerregger.karin@aon.at
Facebook: SPÖ und parteiunabhängige Liste Thaur

HILFSBEREITSCHAFT UND ZUSAMMENHALT WERDEN GELEBT

Die letzten 14 Monate Pandemie haben jeden Bürger und jede Bürgerin sehr gefordert. Viele ArbeitnehmerInnen sind oder waren in Kurzarbeit, manche haben ihren Job verloren und sind dadurch in großen finanziellen Schwierigkeiten und machen sich Sorgen um ihre Zukunft. Die Unternehmen, im Speziellen die Gastronomie, mussten im vergangenen Jahr ebenfalls große Hürden meistern. Auftragsrückgänge, Lockdowns usw. haben die gesamte Wirtschaft gefordert.

Gerade in diesen Zeiten hat die Thaurer Bevölkerung wieder gezeigt, dass in unserem Dorf große Hilfsbereitschaft und guter Zusammenhalt gelebt werden. Wir möchten uns als SPÖ und parteiunabhängige Liste Thaur bei jedem Einzelnen dafür bedanken. Unser spezieller Dank gilt allen Gemeindebediensteten und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen. Sie haben dafür gesorgt, dass der Betrieb in der Gemeinde, in der Schule und im Kindergarten, wo man immer für unsere kleinsten GemeindebürgerInnen da war, aufrecht erhalten blieb. Durch diverse Vereine wurden auch unsere älteren MitbürgerInnen gut betreut. Mit der Hoffnung auf ein baldiges, normales Dorfleben wünschen wir euch weiterhin viel Gesundheit.

Foto: BIT/Giner



Hannes Giner
Bürger in Thaur

Tel. 0664/325 46 09
E-Mail: info@giner.at

BESTE WÜNSCHE FÜR HANNES GINER

Liebe Thaurerinnen und Thaurer, ich möchte euch an dieser Stelle mitteilen, dass ich leider schwer erkrankt und aus dem alltäglichen gewohnten Leben gerissen worden bin. Für die nächsten Monate bin ich daher nicht an meinem Arbeitsplatz und auch nicht für die Gemeinde unterwegs, sondern habe sofort mit der Chemotherapie gestartet. Es bleibt daher für mich zurzeit alles offen und unbestimmt. Mein Dank gilt Karin Lamm, welche sofort als Ersatzgemeinderätin eingesprungen ist und meine Arbeit im Gemeinderat übernommen hat.

Alle Gemeinderätinnen und Gemeinderäte sowie die Redaktion des JOCHWINDs wünschen Hannes Giner viel Kraft und alles Gute für die nächsten Monate.



Foto: Die Grünen



Josef Bertsch
Die Grünen – Thaur

Tel. 0650/316 15 70
E-Mail: josef.bertsch@gmail.com

EIN WEG UND EIN STÜCK NATUR

„Politik ist das Bohren harter Bretter“, heißt es. Nun, manchmal sind es dicke Balken! Zum Beispiel der Segenbichlsteig. Exakt ein Vierteljahrhundert ist es her, dass die Sanierung dieses gemeindeeigenen Weges (Verlängerung der Vigilgasse zur Fischzucht) im Gemeinderat eingefordert wurde. Ein perfekter Spazierweg, sonnig und relativ flach, ideal für Jungfamilien mit Kinderwagen oder für ältere Menschen. Okay, vergessen wir einfach all das, was war, und freuen wir uns, dass der Weg noch heuer – nach 25 Jahren – hergerichtet wird, so es dabei bleibt. Wie gesagt: Es waren dicke Balken.

Die Grundzusammenlegung ist für alle ein Erfolgsmodell. Neues Wegenetz, für die Bewirtschaftung perfekt geordnete Felder. Und die Natur? Für die wurden die Flächen knapp. So manches wurde der landwirtschaftlichen Optimierung geopfert, aber es wurde auch Neues geschaffen. Beispiel Thaurer Allee! Die ökologische Gestaltung am Aurain ist gerade im Gange. Nun wurde im Gemeinderat auch unser Vorschlag von ökologischen Ausgleichsflächen entlang des Kinzbachls positiv aufgenommen. Schließlich verdient die Natur am einzigen Fließgewässer in unserer Gemeinde mehr Platz als nur einen mickrigen Schilfstreifen.



Foto: Wilhelm Niederhuber



Martin Plank
Bürgermeisterliste Konrad Giner

Tel. 0664/152 10 60
E-Mail: martin.plank72@gmail.com

WAS BLEIBT VON „TIROL HALTET ZSAMM“?

Seit mittlerweile 16 Monaten bestimmt das Covid-19-Virus unser Leben. Kaum ein Bereich in unserer Gesellschaft ist nicht betroffen. Wir alle müssen mit dieser Pandemie umgehen, und wahrscheinlich will die eine oder der andere schon gar nichts mehr darüber hören, lesen oder darüber reden. Die Gräben ziehen sich durch die gesamte Gemeinschaft.

Ist noch was übrig geblieben von der Anfangsmentalität „Des schaff’n mir schu gemeinsam!“, als die ganze Welt auf Tirol und damit auf uns alle geschaut hat? Mir kommt es leider manchmal vor, dass es nur noch Schwarz oder Weiß gibt. Entweder man ist pro Impfung oder strikt dagegen, pro Abstandsregel oder strikt dagegen, pro Vorsicht oder „isch eh all’s wurscht“. Wenn man versucht, auch die Meinungen, die Ängste einer jeden oder eines jeden gelten zu lassen, dann wird man als meinungslos hingestellt.

Auch wenn wir nun endlich die ersten Schritte in Richtung Öffnung gemacht haben, kommen schon wieder die Kritiker: „zu schnell!“, „zu langsam!“, „ganz falsch!“

Was ist also geblieben vom „Zammhalten“? Es würde uns als Gemeinschaft viel schneller und besser gelingen, die Auswirkungen dieser Pandemie zu bewältigen, wenn wir auch da aufeinander zugehen würden.

BÜRGERMEISTER - LISTE 1
KONRAD GINER

Foto: Julian Angerer



Christoph Walser
Thaurer Einheitsliste -
Team Christoph Walser

Tel. 0650/240 27 92
www.einheitsliste.at

RAUM ZUM LEBEN: SINNVOLE ENTWICKLUNG

Thaur ist wahrlich ein gesegneter Ort, mit einer Geschichte, auf die man stolz sein kann, und mit Bewohnern, die zeigen, was im Tiroler Zentralraum wirtschaftlich und landwirtschaftlich möglich ist. Es wurden die Zeichen der Zeit erkannt, es wurden Trends gesetzt, statt zu warten, und sich auf Traditionen zu berufen.

Diese Flexibilität, gepaart mit findigen und fleißigen Menschen, ist eines unserer Erfolgsgeheimnisse. Thaur ist vorne dran, wenn es um die Schaffung von leistbarem Wohnraum inmitten einer der teuersten Regionen Europas geht. Wir haben, statt auf Bauern und Grundbesitzer zu schimpfen, den Stier an den Hörnern gepackt und Umwidmungen vorgenommen, wo es sinnvoll und angebracht ist.

Statt wertvolle Ackerflächen zu verbauen haben wir damit begonnen, am Ortsrand wenig ertragreiche Wälder in Bauland umzuwidmen und damit Wohnraum für junge Familien zu schaffen. Grundsätzlich ist und bleibt überbordender Eingriff in wohlverworbene Rechte und rechtmäßiges Eigentum zu vermeiden.

Wenn es darum geht, eine maßvolle und sinnvolle Entwicklung eines Dorfes wie Thaur zu realisieren, müssen alle einen fairen Beitrag leisten. Ganz besonders, wenn mittels Umwidmung der Wert von Grundstücken massiv gesteigert wird.

Thaurer Einheitsliste / **Team Christoph Walser**



Zwischen Kohlrabi und Pfingstrosen liegt für Susanne Zitterl-Mair eine Kraftquelle.

HAUSBESUCH



JOHANNA FEHR



JOHANNA FEHR, ARCHIV ZITTERL-MAIR

In der beruflichen Laufbahn von Susanne Zitterl-Mair gab es bisher kein intensiveres Jahr als das vergangene.

Mehr oder weniger rund um die Uhr stand und steht sie im Einsatz: für die Bekämpfung der Covid-Pandemie, für die Thaurer Bevölkerung, für die Gesundheit. Zeit für ein Gespräch mit dem Jochwind – mit viel Privatem und wenig Corona – bleibt trotzdem.

„Den Tag zu leben und sich nicht allzu sehr darum zu sorgen, was morgen sein wird“, ist einer der Tipps für ein gutes Leben, den Susanne Zitterl-Mair gibt. Weil man vieles nicht selbst in der Hand hat, ist eine gewisse Gelassenheit notwendig und gesund. Dass sie selbst ohnehin ein sehr spontaner Mensch ist und sich den Kopf nicht zu sehr über langfristige Pläne zerbricht, kommt dieser Einstellung zugute.

Die Vorfreude darüber, dass eben diese Spontaneität bald wieder möglich sein wird, ist groß. „Ich freue mich auf viele vermeintliche Kleinigkeiten. Ein Treffen mit Freundinnen, den Besuch einer Kulturveranstaltung, den Tanzkurs mit meinem Mann“, zählt Susanne unter anderem auf. Bei letzterem hat sie Michael vor vielen Jahren übrigens kennengelernt. Der Kurs „Internationale Tänze“ hat sie damals zusammengeführt, aktuell stehen Standardtänze am Übungsprogramm. Im Juli sollen die Tanzschuhe wieder ausgeführt werden. Auch Einsätze als Theater-

ärztin im Tiroler Landestheater werden dann wohl wieder möglich und erforderlich sein. „Es kann schon vorkommen, dass es bei langen Opern im Publikum zu Kreislaufproblemen kommt. Dann bin ich zur Stelle“, sagt die kulturbegeisterte Medizinerin.

Familienbande

Dass „die Frau Doktor“ ihren Beruf mit ganzem Herzen ausübt, ist nicht zu übersehen. Dabei hatte sie ursprünglich alternative Pläne und sich für die Ausbildung zur Physiotherapeutin beworben. Erst als sie dafür auf die Warteliste gesetzt wurde, fiel die Entscheidung endgültig für das Medizinstudium. Die Vereinbarkeit

von Familie und Beruf war ihr dabei stets ein großes Anliegen. „Ich wollte immer berufstätig und damit eigenständig und unabhängig zu sein. Außerdem empfand ich es als Privileg, studieren zu dürfen und durch meine Arbeit wollte ich einen Teil an die Gesellschaft zurückgeben. Dennoch hatte ich den Wunsch nach einer großen Familie und es war mir wichtig, für meine Kinder da zu sein“, erklärt die Mutter von Magdalena, Johannes und Paul.

Ohne die recht selbstverständliche Unterstützung ihres Mannes und der Großeltern wäre vieles nicht möglich gewesen. Mit einer ähnlichen Selbstverständlichkeit ist die ganze Familie aktuell in diverse Praxisabläufe involviert. Technik, soziale Medien, Plakatgestaltung, Impfkoordina-



Seit über einem Jahr steht Susanne Zitterl-Mair im ständigen Corona-Einsatz, stets zum Wohl ihrer PatientInnen.

tion und anderes wird von Familie Zitterl in Teamwork organisiert und bewältigt.

Auch in „normalen Zeiten“ sind sie eng miteinander verbandelt und verbringen gerne Zeit zusammen. Zur Silberhochzeit vor einigen Jahren ging es gemeinsam nach Marokko. Bildhaft und nachhaltig beeindruckt erzählt Susanne vom orientalischen Markt, der Dromedartour durch die Wüste oder von André Hellers Garten „Anima“.

Energie und Motivation

Ihr eigener Garten ist für die 54-Jährige ein wichtiger Energielieferant, wie sie erzählt: „Wenn ich so vor mich hinarbeite, kann ich super abschalten und Kraft tanken. Außerdem habe ich im Garten oft die besten Ideen.“ Die Naturverbundenheit, auch geprägt durch die Kinder- und Jugendzeit in Thaur, ist ein Grund dafür, warum die Schulmedizinerin schon immer offen für Alternativmedizin war. Dass sie bei der anfangs gestellten Entweder-Oder-Frage (siehe Kasten rechts unten) keine klare Antwort geben konnte, kommt also nicht von ungefähr.

„Ich bin Schulmedizinerin aus Überzeugung und ich halte es für wichtig, evidenzbasierte Entscheidungen zu treffen. Trotzdem passiert es, dass man mit der Schulmedizin an die Grenzen stößt und PatientInnen mehr anbieten will. In der traditionellen europäischen Heilkunde, wie sie zum Beispiel von Hildegard von Bingen geprägt wurde, gibt es zahlreiche Möglichkeiten dafür“, erklärt die Hausärztin. Aus dieser Überzeugung heraus absolviert sie in den nächsten zwei Jahren einen Diplomlehrgang für Pflanzenheilkunde und erhält damit eine vertiefende Ausbildung in diesem Bereich. Eine weitere Säule, um das zu tun, wofür sie sich vor vielen Jahren entschieden hat: Menschen in vielfältigen Situationen zu begleiten, zu beraten, zu versorgen und zu behandeln. ●



Zur Silberhochzeit reiste Familie Zitterl gemeinsam nach Marokko. Von links: Magdalena, Susanne, Johannes, Paul, Michael.



Mit Dromedaren ging es bei der Reise zur Silberhochzeit durch die Wüste Erg Chebbi in Marokko.



In der Volksschule Thaur wurde der Grundstein der Ausbildung gelegt.



Franzi und Martin Mair unterstützten ihre Tochter auf ihrem Weg, bei der Promotion wurde gefeiert.

„ENTWEDER – ODER“ MIT SUSANNE ZITTERL-MAIR

(Antworten in **fett gedruckt**)

- Schokoladeneis oder Wassermelone
- Chaos oder **Ordnung**
- Schulmedizin oder **Alternativmedizin**
- Berghütte oder Schwimmbad
- Fisch oder Fleisch
- Brief oder E-Mail
- Frühaufsteherin oder **Morgenmuffel**
- Radio Tirol oder **Ö3**
- Kopf oder Herz
- Hausärztin oder Gesundheitsministerin



Vom Garzanmahd hat man einen herrlichen Ausblick auf Innsbruck.



Franz Fiedler pflegt seit einigen Jahren die Siegelhütte, die bereits im Jahr 1934 errichtet wurde.

KLEINE HÜTTEN MIT WEITBLICK

 BENJAMIN KIECHL  BENJAMIN KIECHL, FRANZ FIEDLER

Die Thaurer Mähder mit den kleinen Hütten sind uns durch Corona als Naherholungsgebiet näher gerückt. Bis Anfang der 1950er-Jahre wurden die Wiesen für die Einbringung von Heu genützt.

Die Thaurer Mähder und der Vorberg sind ein steiles, reizvolles Paradies mit Traumausblick ins Inntal. Neben der Thaurer Alm, die im Besitz der Gemeinde ist, hat unser Dorf weitere, teils versteckte Privathütten zu bieten. Die

Mähder sind über ein schmales Steiglein vom Ochsner und vom Almweg her erreichbar. Ein schönes Aussichtsplatzerl bietet sich bei der Eggerhütte an, die majestätisch neben einer alten Buche über der Falkenwand liegt. Man darf eigentlich

nicht Egger-Buche sagen, weil die gehört zum Girtlermahd mit der darunter liegenden Girtlerhütte. Die weiteren Hütten (Schmied-, Pulten- und Siegelhütte) sind wie auf einer Perlenkette aufgefädelt.

DUSCHEK

Haustechnik GmbH

Mess-, Steuerungs- & Regeltechnik

www.duschek-haustechnik.at

Bert-Köllensperger-Straße 6b
6065 Thaur/Österreich | T +43(0)5223/52 232-0

„In den besten Zeiten war ich 85 Mal im Jahr oben“, erzählt Franz Fiedler mit einem Lächeln. Der Thaurer hält mit seiner Familie die Sieglhütte in Schuss, die auf dem Grund von Franz Unsinn steht. Gebaut wurde das Holzhaus mit Blechdach im Jahr 1934 von Romed Kiechl. Ab 1972 kümmerte sich Franz' Vater Erich um das Kleinod. „Inzwischen ist auch mein Sohn Daniel interessiert und schaut gern auf der Hütte vorbei“, erzählt Franz Fiedler.

Retter der Guggermauerhütte

Die meisten Hütten sind in der Zwischenkriegszeit entstanden. Nachdem die Heuarbeit auf den steilen Hängen doch länger dauerte, errichteten die Altvorderen Unterkünfte, in denen gekocht, gesungen und geschlafen wurde. Die Sense wird schon länger nicht mehr gedengelt. Auf der Girtlerhütte wird ab und zu noch g'sungen und musiziert (Gitarre und Harfe).

Die einstige Bedeutung der Mähdern lässt sich heute nur noch erahnen. In beschwerlicher und oft gefährlicher Handarbeit nützte man die Wiesen für die Heugewinnung. In der Zwischenkriegszeit weideten rund 800 bis 1000 Schafe am Vorberg. Viele Thaurer hielten damals Ziegen, die auch „Eisenbahnerkühe“ genannt wurden. Im Jahr 1952 zog mit Josef Einkemmer (Stampfl-Sepp) das letzte Mal ein Goaßer zu den vorgegebenen Weideplätzen, wie Joe Bertsch im Dorfbuch über Thaur hervorstreicht.

Josef Plattner, vulgo „Kassn Jos“, kennt die Mähdern und „Priel“ (kleine Wasserläufe) wie kaum ein Zweiter. „Auf den

Vorberg sind wir als Kinder barfuß rauf und den Goaßen hinterher gestiegen“, erzählt er von der alten Zeit. Dem inzwischen 84-jährigen Thaurer Original sind die alten Flurnamen noch geläufig, wie Timmelmahd, Hertermahd und Kuglete Wand („Da sind drei Leute beim Platenigl Brocken abgestürzt“) unterhalb der Guggermauer.

Gemeinsam mit seinem Bruder Hans sowie Peter Felderer bewahrte er im Jahr 1981 die Guggermauerhütte vor dem Verfall. Auch in diesem Sommer ist der „Kassn“ am Berg anzutreffen. „Ich bin ein Naturmensch. Auf der Guggermauer hab' ich sogar Erdäpfel angebaut, das hat mir ja keiner geglaubt“, schmunzelt er. Die auf 1488 Metern gelegene Hütte zählt wohl zu den schönsten Platzern in Thaur. Höllisch aufpassen müsse man wegen der Zecken – die sind im Sommer überall zu finden.

Ganz im Osten der Gemeinde an der Grenze zu Absam gab es früher die inzwischen verfallenen Hütten beim Fröschl- und Grumpelermahd. Beim „Katzeler“ hat Plattners Vater Kassian nach dem 2. Weltkrieg noch gemäht. „Das tut sich heute kein Mensch mehr an!“ Im Bereich des Ochsners befand sich vor vielen Jahren die Thaurer Ochsenalm. Sie ist aber laut Fröschlchronik bereits in den 1880er-Jahren abgebrannt und wurde nicht wieder aufgebaut.

Bewahren und genießen

Wer von Westen kommend über den Gasperlsteig zur Thaurer Alm aufsteigt, wandert an der schön gepflegten Jägerhütte und dem Stanglmahd vorbei. Auch



Der 84-jährige Josef Plattner vulgo „Kassn Jos“ kennt auf den Thaurer Mähdern jeden Winkel.

die Vintlalm von Anton Brunner zählt zu den idyllischen Thaurer Plätzen. Die bereits 1683 erstmals erwähnte Hütte mit rund 30 Hektar Almfläche ist klein, aber fein. Seit einigen Jahren erleichtert ein schmaler Weg, der von der Thaurer Alm herüberführt, die Erreichbarkeit. Am unteren Ende des Garzanmahd liegt etwas versteckt noch eine weitere Privathütte (errichtet 1968). Wer sich hier ruhig verhält, kann den Gämsen beim Herumtollen unterhalb der Rumer Nadel zuschauen.

Jedem Thaurer sollte es ein Anliegen sein, dass die Mähdern und seine Hütten auch für die nächsten Generationen bewahrt bleiben. Den Luxus, ein Naherholungsgebiet direkt hinter dem Haus zu haben, lernten wir erst durch die Corona-Pandemie richtig zu schätzen. Ein Dank den fleißigen Thaurern, die Steige und Hütten mustergültig erhalten. ●

SAMINA
ich schlafe lebensenergie

NUR ERHOLUNG IM KOPF!

ERHÄTLICH BEI TISCHLEREI GARZANER - GARZANER.AT

AUCH WANDERSTEIGE BRAUCHEN PFLEGE 1

JOE BERTSCH, CHRONOS ANDREAS HUBER

Man kann die Lockdowns auch positiv sehen. Nichts war es mit Hofbräuhaus und Gardasee! Dafür haben viele Thaurerinnen und Thaurer die nähere Umgebung erkundet. Manche haben es nur bis hinauf zu den Liegestühlen am Schlossbichl geschafft, andere etwas weiter. Die vielen Wandersteige zwischen Lippnköpfl und Rumer Mur waren jedenfalls noch nie so ausgetreten, wie sie es derzeit sind.

Wer leise ist, der schafft auch einen unverhofften Blick auf Mufflon und Gämsen; staunt über die Flugkünste der zwei Jungadler oder den verblüffenden Langmut der Steinböcke. Manche genießen einfach die Ruhe und den Blick ins Tal oder schauen den Platenigl in der Koanzenwand beim Wachsen zu.

Bloß, zuerst muss man hinkommen in die Gegend; und dazu braucht es eben die Steige; und Steige brauchen nach Stür-

men und schneereichen Wintern auch etwas Pflege. So wie der „Goaßersteig“ am Vorberg. Kürzlich war der Autor mit Wolfgang und Andreas vom HockeyClub Thaur dort im Einsatz. Auch der Neuner Sepp ist immer wieder mit Walhaue und Motorsäge unterwegs. Schön wäre es, wenn der eine oder andere Verein die Pflege gewisser Steige übernehmen könnte. Angebote werden vom Amtsleiter gerne entgegengenommen. ●

THAURER GEWINNT CANISIUS-AWARD 2

GILBERT ROSENKRANZ DIÖZESE INNSBRUCK/ARNO CINCELLI

Der Gewinner des diesjährigen „Canisius-Awards“ kommt aus Thaur und heißt Michael Pöll.

Mit dem Award zeichnet die Diözese Innsbruck in unregelmäßigen Abständen „Vorwissenschaftliche Arbeiten“ (VWA) aus, die sich im Rahmen ihrer Themenstellung mit Kirche, Kultur oder Geschichte auseinandersetzen.

Michael Pöll hat 2020 am Bundesoberstufenrealgymnasium Innsbruck maturiert. Im Zuge seines Schulabschlusses entschied er sich für eine Vorwissenschaftliche Arbeit über Krippen in Tirol. Seine

Arbeit wurde in Band 5 der „notae – Historische Notizen zur Diözese Innsbruck“ veröffentlicht. Auf rund 30 Seiten legt er darin sein Hauptaugenmerk auf die Krippen-tradition in Thaur und erweist sich als echter Fachmann. Komprimierter und fundierter wird man schwer eine Zusammenstellung finden. Michael Pöll beschränkt sich in seiner Arbeit nicht nur auf die Darstellung des Krippenwesens, er geht auch ihrer Entstehung auf den Grund. So er-

fährt man beispielsweise, dass die Tiroler Hauskrippe wesentliche Impulse für ihre Verbreitung dem Umstand zu verdanken hat, dass Kaiser Joseph II. 1782 Krippen in den Kirchen verbot. Weil aber gerade am Land vielen diese Art der Darstellung ans Herz gewachsen war, übersiedelte die Krippe in Miniaturform von den Kirchen in die Bauernstuben. Der Jochwind gratuliert Michael Pöll herzlich! ●

JUNGBAUERNBANKL GANZ NEU 3

BENJAMIN KIECHL JUNGBAUERN THAUR

So manchem Thaurer, der beim Spazierieren Richtung Absam am Segnbichl vorbeikommt, ist es schon aufgefallen: Seit einigen Wochen lädt ein neues Bankl zum Verweilen und die Aussicht genießen ein. Da das alte Jungbauernbankl, das 2010 zu Ehren von Gründungsobmann Hans Plank zu dessen 80. Geburtstag er-

richtet wurde, in die Jahre gekommen war, entschloss sich der Ausschuss der Jungbauern dazu, ein neues zu errichten.

Andreas Plank, Florian Tilg, Florian Plattner und Paul Brunner legten sich dafür ins Zeug. „Wir haben das schöne Bankl in zwei Tagen fertig gehabt, ein Dank an Metallbau Georg Plank und

Holzbau Fischler, die uns unterstützt haben“, erzählt Andreas Plank, Obmann der Jungbauern Thaur.

Dass Thaurer damit lange eine Freude haben, bitten die Jungbauern, dass das Schmuckstück nicht beschmiert oder bemalt wird. „Bitte auch den Müll entsorgen“, sagt Plank. Eine saubere Sache! ●



Andreas Huber, Wolfgang Winkler und Joe Bertsch (v. l.) waren arbeitend unterwegs.



Michael Pöll erhielt einen Preis der Diözese für seine VWA.



Florian Plattner, Florian Tilg, Paul Brunner (v. l.) sowie Andreas Plank (nicht im Bild) fertigten das neue Bankl an.

JÄGER

...DEINGÄRTNER & FLORIST

IHR PFLANZEN**SPEZIALIST** SEIT **3 GENERATIONEN**

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 9⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr
Samstag 9⁰⁰ - 17⁰⁰ Uhr

Bundesstraße 2 • 6065 Thaur
Tel.: 05223 / 57 8 80
info@gaertnerei-jaeger.at

www.gaertnerei-jaeger.at

Gesundheits- und Sozialsprengel
Hall · T. Absam · Gnadenwald · Thaur · Mils

365 Tage
für Sie unterwegs!

Hauskrankenpflege · Med. Hauskrankenpflege
Moderne Wundversorgung
Haushaltshilfe
Heilbehelfe
Beratung ...

6060 Hall, Zollstr. 8
Tel.: 05223/4 56 04
www.sozialsprengel-hall.at

STÄNDCHEN FÜR DEN JUBILAR

🍷 MARGIT PLANK 🍷 WILLI NIEDERHUBER

Mit einem gesungenen „Happy Birthday“ überraschte die OG Thaur des Seniorenbundes Kassier Walter Nitzlnader.

Unter Beachtung der Corona-Bestimmungen versammelte sich der Ausschuss des Seniorenbundes vor dem Balkon des geschätzten Kassiers und stimmte zu seinem 70er einen Geburtstagsgruß an. Chorsänger Toni Lechner übernahm mit Takt und Ton die Stimmführung und so gelang das bekannte Lied auch ohne Probe. Die Gattin des Finanzchefs, Hildegard, war eingeweiht und lotste den überraschten Jubilar auf den Balkon.

Walter freute sich sichtlich über die Darbietung und lud zu einem Schnapserl ein. Hildegard hatte heimlich ein paar belegte Brote gemacht und so stand man im kleinen Garten noch zum Umtrunk beisammen – mit vorgeschriebenem Abstand. Obmann Willi Niederhuber übergab als Geschenk einen Gutschein und einen schönen Blumenstock. Alle Ausschussmitglieder gratulierten herzlich und



Für ein Foto versammelte sich der Ausschuss kurz um den Jubilar Walter Nitzlnader.

wünschten viel Glück und Gesundheit. Gleichzeitig bedankte sich der Vorstand auch für die Mitarbeit und die genaue

Kassaführung sowie für seinen Optimismus und die ruhige Art, durch die er zu einer Stütze beim Seniorenbund zählt. 🍷



Thaurer Schüler suchten erfolgreich nach Dingen, die nicht in die Wiesen oder Wälder gehörten.



Die vierte Klasse der Mittelschule zog saubere Spuren durch Absam und Thaur.

AUFRÄUMAKTION MIT VORBILDCHARAKTER

🍷 MAX GRUBHOFFER/JULIAN KESSLER, 4S 🍷 DAGMAR TEUFELBERGER

Clean-up-Day statt Sport-Tag der Klasse 4s der Mittelschule Absam/Thaur.

Sieben volle Müllsäcke und zwei Fahrräder waren die Trophäen der umweltbewussten SchülerInnen. Das Resümee: „Sieger waren nicht wir, sondern unsere Natur!“ Am 4. und 6. Mai schwärmten sechs Gruppen der vierten Sportklasse der Mittelschule in Absam und Thaur aus, um jenen Müll einzusammeln, den andere „vergessen“ hatten. „Motiviert durch Greta Thunberg wollten auch wir ein Zei-

chen setzen. Bewaffnet mit Müllsäcken, wurden unsere Erwartungen weit übertroffen.“

Vom kleinen Zigarettenstummel bis zum rostigen Fahrrad sammelten die Jugendlichen alles ein, was ihnen rund um Absam und Thaur in die Quere kam. Ihr Aufruf am Ende: „Obwohl wir stolz auf unseren Erfolg sind, würden wir uns freuen, wenn unsere Heimatgemeinden für längere Zeit sauber blieben.“ 🍷

PENSIONER LADEN ZUM WANDERN EIN

 ERNST HOSP

Leider ist es den Pensionern trotz der Lockerungen derzeit nicht möglich, die ordnungsgemäße Jahreshauptversammlung und sonstige Veranstaltungen im Alten Gericht durchführen zu können, da keine Getränke und Speisen verabreicht werden dürfen.

Die Pensioner werden dies nachholen, sollte sich die Möglichkeit dazu ergeben. Ein großer Hoffnungsschimmer für eine baldige Abhaltung einer Veranstaltung ist wahrscheinlich die Zunahme von geimpften Personen.

Obmann Georg Fehr möchte auf die Möglichkeit hinweisen, dass an jedem ersten Dienstag im Monat eine Wanderung stattfindet. Treffpunkt und Abmarsch wäre jeweils um 9 Uhr auf der Kreuzung Thaurer Almweg/Adolf Pichler Weg. Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr und rege Teilnahme wäre erfreulich.

FF SAGT DANKE MICHAEL RIEF

Die Freiwillige Feuerwehr Thaur möchte sich herzlich bei der gesamten Dorfbevölkerung für die zahlreichen freiwilligen Spenden anlässlich der Haussammlungen bedanken. Diese wertvolle Unterstützung der Thaurer Bürger hilft der Feuerwehr bei der Anschaffung von Ausrüstungen und Gerätschaften. Somit ist die Feuerwehr für die Einsätze bestens ausgerüstet und die Gemeindekasse wird auch entlastet. Vergelt's Gott!

HERBSTFEST DER PENSIONISTEN

 ELISABETH DEISER

Pensionistenverband Thaur vertraut darauf, dass sie bald wieder Feste feiern können.

Da zum Muttertag keine Feier möglich war, telefonierten Obmann Reinhold Deiser und Obmann-Stellvertreter Werner Lauterer mit allen Frauen des PVÖ Thaur und gratulierten zum Muttertag. Die Feier sollte im Juni gemeinsam mit den Vätern gefeiert werden, leider wird es auch im Juni noch nicht möglich sein, ein Fest in größerem Rahmen zu organisieren. Vom angekündigten Programm muss der PVÖ leider die Burgenlandfahrt von 22. bis 25. Juli absagen. Aber der Ausschuss bleibt optimistisch und hofft, dass das Herbstfest mit fixen Sitzplatzreservierungen stattfinden kann.

Einladung zum Herbstfest mit dem „Orig. Almrauschklang“ am 7. Oktober im Alten Gericht; Eintritt ab 13 Uhr, Beginn ab 14 Uhr; Reservierungspauschale pro Person 10 Euro, inkludiert sind einmal Weißwurst mit Breze, ein kleines Bier oder Limo plus Reservierung fixer Sitzplatz; **Reservierungen:** Tel. 0 650/940 28 44 oder E-Mail: r.deiser@cd2.at
Kontoverbindung: Raika PV-Thaur, AT53 3633 7000 0005 7372

Der Meister macht's persönlich!
Ihr Fachmann für Trockenbauarbeiten

STUCK STEFAN Stuckateurmeister
PLANK

www.stuck-stefan.at 0664 / 78 45 765

Moderne Stuckarbeiten • Trockenbau • Spachteltechniken


Fisch verlobt!

Tiroler Kwellsaibling
Frisch ab Hof auf Vorbestellung
Bauerngasse 3, 6065 Thaur
0664/1821214

*Regional
G'sund
Guat*

GEWACHSEN UND VEREDLT IN TIROL • GEWACHSEN UND VEREDLT IN TIROL • QUALITÄT-TIROL • GEWACHSEN UND VEREDLT IN TIROL • GEWACHSEN UND VEREDLT IN TIROL



Das inzwischen etwas erweiterte „Guldenhaus“ an der Hallerstraße.



Blick hinunter auf den „Vocknbichl“, das Dorf und die – abgesehen von Loreto – noch gänzlich unverbaute Au.

VOM VOCKNBICHL BIS ZUM GULDENHAUS

 JOSEF BERTSCH, CHRONOS – VEREIN FÜR DORFGESCHICHTE

 BILDARCHIV CHRONOS

Flurnamen, Hausnamen – Thaur ist voll davon. Viele von diesen erzählen Geschichte und Geschichten aus längst vergangenen Tagen. Doch einst vertraute Zusammenhänge sind in Vergessenheit geraten und selbst ältere Thaurer tun sich oft schwer, die alten Bezüge herzustellen. Zuagroaste verstehen in der Regel ohnehin nur „Bahnhof“.

Doch letzthin trudelte eine interessante Anfrage im Dorfarchiv ein, in der eine Thaurerin nach ihren Wurzeln suchte. Der eine oder andere Name war ihr noch bekannt, doch die Lücken waren groß. Mindestens ebenso groß war allerdings ihr Interesse, mehr darüber zu erfahren. Wagen wir also einen kurzen Ausflug in die Geheimwissenschaft der Flur- und Hausnamen in Thaur.

Begonnen hat alles im Haus Krumerweg 5. Der jüngere und vielen noch vertraute Hausname lautet hier „beim Kapferer“, weil dieses Haus im Jahr 1916 – also gerade mitten im 1. Weltkrieg – vom Innsbrucker Bibliothekar Heinrich Kapferer erworben worden war. Davor hieß es hier „beim Vockn“, nachdem das Anwesen anno 1837 vom Salzbergerbeiter Josef Posch, vulgo „Vockn Seppel“ ge-

kauft worden war. Der letzte aus dieser Familie war der 1915 verstorbene Romed Posch. Im Dorf nannten ihn manche den „Gulden“ bzw. den „Guldenen“, da er angeblich immer wieder mit einem glänzenden Gulden aus seinem Hosensack spielte. Er war alleinstehend und hat hier mit seiner jungen Häuserin gelebt. Diese Häuserin war eine gewisse Sophie Maile (1883–1960) aus Hägerau im Lechtal. Im Jahre 1908 heiratete sie den Witwer Romed Feichtner und im Jahre 1926 baute sich das Paar unten an der Hallerstraße und weit außerhalb des Dorfes ein Haus. Weil aber die Thaurer nie verlegen sind, wenn es darum geht, irgendwelche Haus- und Übernamen zu erfinden, dauerte es auch hier nicht lange. Die Sophie Maile, das war doch die Häuserin des „Guldenen“. Eh logisch,

dass das Haus der „Guldenhäuserin“ schon bald zum „Guldenhaus“ mutierte. Älteren Thaurern ist sicher noch die nächste Generation bekannt – Romed Feichtner jun. (Goßer Medi) und dessen Frau, die Rosa Einkemmer (Blumenbinderin „Schmied Rosl“).

Wieso nannte man die Rosa Einkemmer eigentlich „Schmied Rosl“? Nun, ihre Mutter Theresa Draxl stammte aus der Stollenstraße 3 und in diesem Haus bestand über fast vier Jahrhunderte hinweg stets eine Schmiede. Obwohl sie als weichende Tochter wegzog und im Jahr 1900 den Josef Einkemmer heiratete, blieb sie weiterhin die „Schmied Thresl“ und selbst ihre Tochter, inzwischen verheiratete Feichtner im „Guldenhaus“, blieb immer noch die „Schmied Rosl“. Es zeigt sich an diesem Beispiel gut, wie



Das einstige „Vockngut“ am Krumerweg 3 wurde inzwischen zum „Planknjaggl“.

beharrlich manche Hausnamen auch über Frauen und Generationen hinweg weitertradiert wurden.

Wie kam der „Vocknbichl“ zu seinem Namen? Hier handelt es sich um jenen steilen Bichl nördlich des Krumerweges. In der ältesten Urkunde aus dem Jahr 1555 heißt er noch „Putschlan“, ein Flurname, dessen Bedeutung sich heute nur schwer erschließen lässt. Aber er verschwand ohnehin recht bald und wurde – der steilen Hanglage entsprechend – durch das vertrautere „Bichl“

ersetzt. Kein Wunder, dass sich beim Bauernhof Plattner am Krumerweg 7 der Hausname „Bicheler“ einbürgerte.

Doch der Bichl selbst wurde schon weit früher zum „Vocknbichl“. Vock ist ein Familienname, der in Thaur erstmals um 1630 auftaucht. Doch bereits 1738 stirbt nach drei Generationen der letzte dieses Namens. Der erste von ihnen war der Hufschmied Georg Vock. Er wohnte im Haus Krumerweg 3 und betrieb seine Werkstatt am Krumerweg 5. Bei beiden Häusern hieß es noch lange Zeit „beim Vockn“. Gut möglich, dass schon damals der hinter den zwei Häusern aufragende Bichl bald nicht mehr „Putschlan“ sondern „Vocknbichl“ genannt wurde. Aber wieso wanderte dann der Hausname „Vock“ plötzlich hinunter in die Solegasse 6 („Vock“) oder hinaus in die Moosgasse 10, zum „Vocknhansl“. Es sind beides Häuser, die im Besitz von Familien mit dem Namen Posch sind bzw. waren. Diese Hausbesitzer waren alle Nachfahren jenes Franz Posch, der 1746 in das Haus Krumerweg 3, also damals noch „beim Vockn“, einheiratete. Und sieh da! Der alte Hausname blieb auf den neuen Eigentümern picken und wanderte mit deren Nachfahren weiter zu anderen Hofstellen im Dorf.

Draußen auf den zwei „Vockngütern“ am Krumerweg blieb der Hausname noch lange aufrecht. Erst mit dem Erwerb eines Hauses durch den Schustermeister und späteren Kirchpropst und Bürgermeister Jakob Plank änderte sich vor rund 100 Jahren die dorfinterne Sprachregelung und aus dem „Vockngütern“ wurde der „Planknjaggl“ und der „Kapferer“. ●

35 Jahre MALEREI

PLANK

THAUR

ANSTRICH • FASSADEN • TAPETEN TEL./FAX: 05223 / 492755

MALERMEISTER RUDOLF PLANK • 6065 THAUR • BACHG 6



LEHRLING GESUCHT - BEWIRB DICH!
0664-1234 200

Ihr zuverlässiger Partner, auch wenn nur kleine Schäden zu beheben sind.

Wir bürgen für Qualität!



Kinder haben Freude an der Bewegung, das soll auch gefördert werden



Kinder zeigen auch beim Malen, ob sie sich selbst versorgen können.

MIT FREUDE FIT FÜR DEN KINDERALLTAG



BIRGITT DREWES

DANIELA SALCHER

Die Umwelt muss sich ans Kind anpassen, nicht umgekehrt. Doch wie weiß die Umwelt, was wichtig und richtig ist? Die Ergotherapeutin Daniela Salcher gibt Tipps.

Eltern haben im vergangenen Jahr besonders viel geleistet. Familienarbeit, Erwerbsarbeit, die Kommunikation mit Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen, Sorge um kranke Angehörige, Sorge um Ansteckung – die Reihe der Herausforderungen lässt sich lange fortsetzen. Da kann rasch Leidensdruck im Alltag entstehen – für Eltern und ihre Kinder. Wie etwa bring ich mein Kind dazu, mit Freude seine Aufgaben zu machen? Wie gehe ich mit der Tatsache um, dass mein Kind zappelig scheint? Was kann ich tun, dass mein Kind Termine nicht versäumt, sein Zimmer halbwegs in Ordnung hält, sich selbst die Schuhe binden kann? ...

„Hilf mir, es selbst zu tun“, zitiert Daniela Salcher die Pädagogin Maria Montessori, eines ihrer großen Vorbilder. Seit Jänner ist die Ergotherapeutin selbstständig, bei Familien am Arbeiten, das Auto ist gleich-

sam ihre Praxis, denn für jedes Kind gibt es eine eigene Box.

Ergotherapie? Was ist das? „Ziele der Ergotherapie sind die Verbesserung der Handlungskompetenz, der Selbstständigkeit und der Teilhabe des Kindes in dessen Alltag und Umfeld“, erläutert Salcher. Konkret heißt dies, dass Eltern oder auch PädagogInnen beobachten, dass das Kind sich ab und zu schwerer tut, sei es beim Essen, beim Malen, beim Bewegen, sich alleine beschäftigen zu können und vieles mehr. „Die Umwelt soll sich dem Kind anpassen“, wünscht sich Salcher. Damit spricht sie an, dass heute die Bewegung sinkt, dass viel Zeit vor TV oder Computer oder mit dem Handy verbracht wird. Vor allem im vergangenen Jahr oft unausweichlich. „Diese visuellen Eindrücke können vor allem kleine Kinder oft nicht verarbeiten, da es zu schnelle Impulse

sind“, sagt Salcher.

Sie wird dann von den Eltern – oft in Kommunikation mit dem Kindergarten oder der Schule – gerufen und NUR gemeinsam mit den Eltern und dem Kind werden Ziele gesetzt, die von der Therapeutin dann auch erarbeitet werden. In Übungen, Spielen, im Tun – „das kindliche Hirn lernt übers Spielen“. Kinder und Jugendliche bis zu 18 können mit Salcher arbeiten, „oft genügen schon vier Stunden“, weiß die Expertin. Sie ist dazu da, Eltern und Kinder zu stärken, ihnen Sicherheit zu geben. Und: „Ich mag Kinder, sie sind ehrlich, freuen sich übers Lernen, sind authentisch – einfach schön, mit ihnen zu arbeiten.“

Kontakt: Daniela Salcher, ergo mobil, Tel. 0 660/488 32 04, E-Mail: daniela_salcher@gmx.at

Claudia Salcher zeigt gemeinsam mit ihrer Tochter, welche Übungen Kindern Freude machen und sie gleichzeitig altersgerecht trainieren.



TIPPS FÜR DEN ALLTAG

Die Ergotherapeutin verrät, wie man mit Kindern gut durch den Sommer – und durchs Kinderleben – kommen kann.

- **Positive Verstärkung im Alltag:** Kinder brauchen Lob und Anerkennung.
- **Gemeinsam Zeit verbringen:** mindestens einmal pro Tag eine halbe bis zu einer Stunde, die nur dem Kind gehört.
- **Bewegung:** hinaus ins Freie gehen, ob auf Spielplatz oder in den Wald, täglich ein bis zwei Stunden.
- **Sinnvolle Medienzeit:** Kinder, die jünger als acht Jahre sind, sollten weniger als eine Stunde pro Tag Medien (TV, Handy usw.) nützen.
- **Gesunder Schlaf** ist wichtig, auch in den Ferien.
- **Langeweile zulassen:** Kinder dürfen und sollen Langeweile empfinden, das ist die Zeit, wo Kreativität gefördert wird.
- **Zeit für sich selbst lassen:** Kinder sollen sich regelmäßig alleine beschäftigen und im Spiel lernen dürfen.

Kennst du mich schon?



Ich bin die kleinste Küche der Welt.

Ich bringe 12 Funktionen mit wie:

Wiegen | Vermischen | Zerkleinern | Mahlen | Kneten | Mixen | Dampfgaren | Kochen | Schlagen | Rühren | Emulgieren | kontrolliertes erhitzen und noch vieles mehr.

Wenn du mich kennenlernen möchtest, dann melde dich bei meiner selbständigen Beraterin **Eva Baumgartner**.

Sie zeigt dir gerne, was ich alles kann.

☎ 0664/4383021

✉ kochenmiteva@gmx.at





Nationalkaderschütze Johannes Kuen (17 Jahre) verstärkt seit 2020 das Thaurer Luftgewehrteam. Im Mai sammelte er bei seiner ersten Europameisterschaft in Kroatien internationale Erfahrungen.

SCHÜTZEN WARTEN AUF NEUSTART

 MARTIN GRUBHOFFER

 MARTIN KIRCHNER

Die Thaurer Nachwuchstalente vergleichen sich österreichweit online. Neuzugang Johannes Kuen qualifizierte sich für die Europameisterschaft.

Wie viele andere Indoor-Sportarten fiel auch die Luftgewehr-Saison 2020/21 den COVID-Einschränkungen zum Opfer. Die Schützengilde Thaur setzte sich bei den Dachverbänden mit Erfolg dafür ein, dass wenigstens die Nachwuchskaderschützinnen und -schützen, wie viele ande-

Wir sind
DIE KANALPROFIS!
www.alpekanal.at

ALPE
— K A N A L —

ALPE Kanal-Service GmbH
Römerstraße 16 · 6065 Thaur
office@alpekanal.at

NOTRUF

 **0800/93 00 96**
24h Gratis

re Spitzensportler, die Möglichkeit zum Trainieren bekamen. „Für den Nachwuchs ist ein Saisonausfall besonders bitter, da die Altersklasse alle zwei Jahre wechselt, der Fortschritt in einer Saison oft groß ist und die Konkurrenz mit dem Alter immer stärker wird“, erläutert Nachwuchstrainer Martin Kirchner.

Für ein (Einzel-)Training mussten die Nachwuchstalente über die Landesverbände beim Sportministerium gemeldet sein. Im März lud der Österreichische Schützenbund erstmals zum Online-Nachwuchsbewerb in Luftgewehr und Luftpistole österreichische Talente ein. Bis zu 220 SchützInnen im Alter von 10 bis 20 Jahren starteten in mehreren Durchgängen und wurden per Zoom live übertragen. Insgesamt wurden bis Mai vier Runden geschossen und mit Selina Nagl (Rang 2 in Runde 1) und Maximilian Grubhofer (Rang 3 in Runde 4) konnten österreichweit auch Stockerlplätze errungen werden.

Johannes Kuen (Jahrgang 2004) aus Matrei wechselte im vergangenen Sommer in der Disziplin Luftgewehr von der Schütz-

zengilde Matrei zur Schützengilde Thaur, in der Disziplin Kleinkaliber geht er für die Schützengilde Absam an den Start. Bei den Onlinebewerben konnte er in seiner Klasse zwei Mal den ersten Rang belegen. Im Herbst 2020 gelang ihm auch die Aufnahme in den österreichischen Nationalkader der Junioren. Anfang Jänner konnte er sich für die Europameisterschaft in Finnland qualifizieren. Leider musste die für Februar geplante EM aufgrund von COVID abgesagt werden und wurde schließlich für den Zeitraum vom 25. Mai bis 10. Juni in Osijek (Kroatien) gemeinsam mit den Klein- und Großkaliberbewerben neu angesetzt.

EM-Premiere für Johannes

Nach seiner Rückkehr aus Kroatien konnte Johannes stolz auf seine EM-Premiere sein, auch wenn wohl ein Sportschütze nie ganz zufrieden mit der eigenen Leistung ist. In der Disziplin Luftgewehr belegte er mit 613,8 Ringen den 30. Rang, in der Mannschaftswertung belegten die Junioren aus Österreich den achten Rang. Zusammen mit seiner Partnerin Nad-

ja Krainz zeigte sich Johannes stark im Mixed Teambewerb, mit Rang 10 fehlten den beiden nur 0,6 Ringe für den Einzug in die nächste Runde der besten Acht. Im abschließenden 60-Schuss-Bewerb mit dem Kleinkalibergewehr, der leider nicht mehr olympisch ist, zeigte Johannes mit Rang 20 als bester Österreicher nochmals Talent und Nervenstärke.

Landesgildencup: März 2022

Für alle anderen SchützInnen der Thaurer Gilde war die Saison ein Totalausfall und so blicken alle hoffnungsvoll auf den Herbst und die nächsten Möglichkeiten, Treffsicherheit unter Beweis zu stellen. Die Gilde wird, soweit es die Situation erlaubt, im Oktober wieder mit dem Jugendtraining beginnen und lädt schon jetzt alle interessierten Buben und Mädchen ab dem zehnten Lebensjahr dazu ein. Neben den sportlichen Wettbewerben hofft der Verein, nach einer langen Geduldsprobe endlich auch den fünften Landesgildencup im März 2022 durchführen und ein Riesensportfest im Alten Gericht veranstalten zu können. ●



DIE MOBILE TOILETTE ZUM MIETEN.

Kostenlose Hotline
0800/150 190
www.pipifine.at





Die Obmänner der letzten 50 Jahre und der aktive Vorstand (stehend, v. l.): Helmut Mitterrutzner (2008–2016), Herbert Pichler (1973–1978 und 1996–2008), Hans Pflanzner (1978–1984), Konrad Giner (1984–1988), Hans Kammel (1988–1992); (knieend, v. l.): sportlicher Leiter Christan Nagl, Obmann Thomas Mayr, Kassier Georg Müssigang; nicht im Bild: Herbert Kutzelnig (1971–1973), Franz Posch (Appler) (1992–1996).

JUNG GEBLIEBENE ALTHERREN



THOMAS MAYR



ARCHIV SV THAUR

Blick zurück in sportlicher Freude und Begeisterung.
Die Altherren des SV Thaur feiern 50-Jahr-Jubiläum.

Das Gründungsjahr 1971 war auch sonst ein spannendes Jahr: die Geburtsstunde der Hot Pants, Joe Frazier gewann gegen Muhammad Ali und wurde Weltmeister im Schwergewicht, Eddy Merckx gewann zum dritten Mal die Tour de France und in Thaur dachten sich zirka 25 fußballbegeisterte Männer, die in der Kampfmannschaft nicht mehr wollten oder konnten und zu jung zum Aufhören waren: „Gründen wir halt einen Altherren Verein.“

Gründungsobmann wurde Herbert Kutzelnig, der die Geschicke des Vereins in den ersten Jahren leitete. Aber schon zu Beginn stand nicht allein das Fußballspielen im Vordergrund, auch andere Veranstaltungen, wie z. B. die legendären Faschingskränzchen im Pomberger, Ausflüge in die Schweiz,

die Nikolo-Feiern oder der heute noch jährlich durchgeführte Skiausflug, dienen und dienen noch immer zur Pflege der Kameradschaft.

In den darauffolgenden Jahren wuchs die Anzahl der Mitglieder stetig an, derzeit steht der Verein bei 134 Mitgliedern, darunter auch Prominente, wie WK-Präsi-



Der erste Skiausflug fand 1974 statt und führte in die Schlick.

dent und BM Christoph Walser, der interimistisch geschäftsführende Direktor des BVT Johannes Freiseisen oder auch ÖSV-Präsident Peter Schröcksnadel, der in den 70er-Jahren beim SV Thaur und auch bei den Altherren Fußball spielte. Aber nicht nur ehemalige Fußballgrößen aus den eigenen Reihen, sondern auch viele auswertige Spieler, die in der Vergangenheit in Thaur spielten, blieben dem Verein bis heute treu.

Engagierte Funktionäre

Der Vorstand der Altherren wurde in den Jahren auf drei Personen erweitert, 2016 übernahm Thomas Mayr die Obmannschaft von Helmut Mitterrutzner, der den Altherren acht Jahre lang als Obmann vorstand. Seit 2020 ist Christian Nagl als sportlicher Leiter im Einsatz. Zu seinem Aufgabenbereich zählt unter anderem die Betreuung und Organisation der aktiven Altherrenmannschaft, die im Jahr zirka zehn Spiele gegen andere Altherren Mannschaften durchführt. Für die finanziellen Belange ist seit 2020 Georg Müsigang zuständig, dieser verwaltet mit größter Sorgfalt die Kassa der Altherren. Längst dienender Funktionär in diesen 50 Jahren war Herbert Pichler (vulgo „Pico“), der den Altherren 17 Jahre lang als Obmann vorstand, unabhängig von seiner langjährigen Obmannschaft beim SVT! Obwohl die Altherren einen eigenen Obmann, sportlichen Leiter und Kassier haben, sehen sie sich nicht als Verein im Verein, sondern als Teil des SV Thaur, dessen Aufgabe es ist, auch aktiv im Vereinsleben mitzuwirken. So haben die Altherren im Vorstand des SVT einen eigenen Vertreter und helfen übers Jahr bei diversen Veranstaltungen mit, sei es beim Christkindlmarkt, beim Dorfturnier oder auch bei anderen Events. Auch der Nachwuchs ist den Altherren ein großes Anliegen, dieser wird jährlich mit einem Geldbetrag unterstützt.

Jubiläumsfest im Dezember

Ein großes Dankeschön an alle Funktionäre und HelferInnen, die die Altherren zu dem gemacht haben, was sie heute sind. Sofern es Corona zulässt, wird im Dezember eine angemessene 50-Jahr-Feier stattfinden! 🍀



Die Altherren Mannschaft von 1983.



Die Altherren Mannschaft von 1987.



Die Altherren Mannschaft von 1997.



Die Altherren Mannschaft von 2007.



Die Altherren Mannschaft von 2017.



GOTT ZUM GRUSS

Liebe Schwestern und Brüder,

seit über einem Jahr wird unser Leben von einer Pandemie bestimmt, die sehr viel Leid über die ganze Welt gebracht hat. Kein Land blieb unberührt, und es wird noch lange dauern, bis wir zu unserem gewohnten Alltag zurückkehren können. Viele fragen sich, wie auch angesichts anderer Katastrophen, seien sie von Naturgewalten oder anderen schlimmen Ereignissen ausgelöst, wo Gott in diesem ganzen Leid und in der Zerstörung zu finden sei? Wo ist sein Eingreifen, seine Hilfe, seine Allmacht?

Dies ist eine logische und auch angemessene Frage, und wir dürfen uns gegen Leid und Gewalt auflehnen, doch wir dürfen dabei nicht vergessen, dass Gott uns die vollkommene Freiheit geschenkt hat. Wir waren und sind frei, die Umwelt und damit uns selbst zu bewahren oder zu zerstören. Wir sind frei, in Liebe zu leben, oder eine Plage für unsere Mitmenschen zu sein. Wir sind frei, uns unserem Ego unterzuordnen, um Reichtum und Macht zu kämpfen oder uns um unsere spirituelle und charakterliche Weiterentwicklung zu bemühen. Wir sind frei, in uns und um uns Frieden zu fördern oder Streit in unserer Familie, in unserer sozialen und beruflichen Umgebung zu verursachen, weil wir rechthaberisch und eigensinnig, anstatt weise und liebevoll handeln.

All die Folgen, die sich aus unseren negativen Gedanken und unserem lieblosen Handeln ergeben, können wir nicht Gott in die Schuhe schieben. Ist es Gottes Schuld, wenn Kinder in den Ländern der Dritten Welt verhungern oder verweigern die reichen Länder, Verantwortung zu übernehmen? Ist es Gottes Schuld, wenn Menschen Krieg gegeneinander führen? Ist die Erderwärmung und sind die damit einhergehenden Katastrophen Gottes Schuld, wenn wir in unserer Gier die Regenwälder abholzen? Diese Gedanken ließen sich beinahe endlos fortsetzen.

Wir müssen, um die Welt auf einen besseren Weg zu bringen, bei uns selbst anfangen. Wir müssen uns unserer Freiheit bewusst werden, uns in jeder Situation für oder gegen das Gute entscheiden. Das fängt im Kleinen an und führt bis hinauf in die Weltpolitik. Täglich gibt es für jeden von uns die Entscheidung zwischen Liebe und Ablehnung, zwischen Frieden und Streit zu wählen.

Versuchen wir gemeinsam, auf dem Weg aus dieser Pandemie neue Gewohnheiten zu entwickeln, uns unserer Freiheit bewusst zu sein, uns für das Gute, die Liebe und den Frieden zu entscheiden. Ich wünsche uns allen Mut, Kraft und Gottes Segen dazu.

Euer Pfarrer
Martin Chukwu



„Sie helfen mir, meinen Traum zu erfüllen.“

Chinaza Onyemara

TRAUM VOM HEILEN

Die Studentin Sylvia Onyemara erzählt von ihrer Ausbildung.

Liebe Sponsoren, mein Name ist Chinaza Sylvia Onyemara. Ich bin 24 Jahre alt und studiere an der Hochschule für Gesundheitswesen in Amichi in Nigeria. Als Krankenschwester zu arbeiten und dabei die Kranken zu pflegen und die Gesunden zu beraten, damit sie ihre Gesundheit erhalten können, war schon immer mein Wunsch.

Nur durch Ihre finanzielle Unterstützung war es für mich möglich, dieses Studium im Herbst 2018 zu beginnen, in der Hoffnung, es im Herbst 2021 abschließen zu können.

Mit diesem Schreiben möchte ich auch im Namen meiner Mutter, mein Vater ist leider verstorben, recht herzlich für Ihre Hilfe und Ihr Gebet danken. Sie helfen mir, meinen Traum zu erfüllen und eine gute Zukunft durch diese Ausbildung aufzubauen. Vergelt's Gott vielmals! Auch ich und meine Familie beten für Sie und wünschen Ihnen alles Gute und Gottes Segen. Herzliche Grüße, Chinaza Onyemara.

Liebe Schwestern und Brüder, auch ich danke von Herzen für Eure Unterstützung und Hilfe für das Bildungsprojekt Nigeria durch Gebet und großzügige Spenden. Oluomachi Ubochi, die in das Bildungsprojekt aufgenommen wurde, wird wahrscheinlich im Herbst schreiben. Denn zu den Problemen, die ihre Familie hatte, bevor ich ihr unsere Unterstützung zugesagt habe, kam leider auch noch die Corona-Pandemie. Aber jetzt geht es langsam besser.

Es ist erfreulich, dass wir durch das Bildungsprojekt so viel erreicht haben. Im Namen der Betroffenen bitte ich weiterhin um Unterstützung durch Gebet und Spenden. Pfr. Martin Chukwu

Bankdaten: Raiffeisen Bank, Pfarre St. Michael Absam, IBAN: AT85 3620 0000 0003 7887, Verwendungszweck: Bildungsprojekt Nigeria ●

DANK UND WILLKOMMEN

✚ HANS STAUD ✚ MARIA MEIXNER

Dank an Erich Steinlechner für langjährige Dienste.
Martin Öttl ist neuer Mesner der Schlosskirche.



Abschied und Neustart (v. l.): Pfarrer Martin Chukwu, Erich Steinlechner und Martin Öttl.

Im Rahmen des Gottesdienstes am Pfingstsonntag dankte die Pfarrgemeinde Erich Steinlechner für seine langjährigen treuen Dienste als Kirchenrat, Pfarrgemeinderat und Mesner der Schlosskirche.

Wohl in jeder Kirche in Thaur hat Erich seine Fähigkeiten unter Beweis gestellt. Viele Stunden und Tage verbrachte er in der Pfarrkirche, war es beim Aufbau des Ostergrabes und des Hochaltars oder bei sonstigen Arbeiten in der Kirche, aber auch um die Kirche herum. Er reparierte und erneuerte Elektroleitungen und war federführend beim Umbau des Glockenstuhls in der Pfarrkirche.

Als Zeichen der Dankbarkeit und in Würdigung seiner wertvollen Dienste hat die Pfarre Thaur Erich ein Relief von Siegfried Obleitner mit der Darstellung des Palmesels überreicht.

Seinen Mesnerdienst in der Schlosskirche hat Erich nun in jüngere Hände gelegt. Martin Öttl hat sich bereit erklärt, diesen Dienst zu übernehmen. Heutzutage ist es nicht mehr selbstverständlich, dass sich Menschen für ehrenamtliche Tätigkeiten zur Verfügung stellen. Die Pfarre sagt daher „Vergelt's Gott“.

SCHLOSSKIRCHE GEÖFFNET

✚ RICHARD NORZ ✚ HANS STAUD

Nach eingehenden Beratungen hat der Pfarrkirchenrat dem Wunsch vieler Dorfbewohner, Wanderer und auch der Gemeinde Thaur entsprochen und die Öffnungszeiten der Schlosskirche ausgeweitet. Die Kirche ist seit 19. Mai außer montags von zirka 10 bis 18 Uhr geöffnet. Die Begehung ist bis zum Gitter möglich. Durch den Einbau einer Video-Überwachung und einer Alarmanlage sind die notwendigen Voraussetzungen für die Sicherheit geschaffen worden.

Bis Ende November wird jeweils am Mittwoch um 7.30 Uhr eine hl. Messe in der Schlosskirche gefeiert. Der Bittgang auf dem Berufungsweg findet bis Oktober an jedem ersten Mittwoch im Monat statt. Beginn ist um 19 Uhr. Anschließend wird um 19.30 Uhr eine Messe in der Schlosskirche gefeiert.



Die Schlosskirche kann von Dienstag bis Sonntag besucht werden.



Freude kommt aus der Erkenntnis und dem Bewusstsein, dass wir niemals und in keinem Augenblick unseres Lebens allein gelassen sind.

DAS RECHTE GOTTESBILD

PFARRER MARTIN CHUKWU REINER BACHOR

Gott schenkt wahre Freude.

Die Freude ist eine Emotion, die uns von Geburt an unser ganzes Leben begleitet und nach der wir alle suchen, denn sie macht unser Leben lebenswert, erhellt unseren Alltag, verbindet uns Menschen miteinander und mit der Schöpfung und unserem Schöpfer.

Eine wichtige Voraussetzung für die Freude ist die Dankbarkeit. Wenn wir nicht dankbar sind für das, was wir haben, wird es uns schwerfallen, uns darüber zu freuen. Viele von uns haben große Sorgen, sei es die eigene Gesundheit betreffend, die Gesundheit bzw. Krankheit eines Familienmitglieds oder Freundes. Sie können auch persönliche oder soziale Probleme betreffen. Wie belastend unsere Situation auch ist, wenn wir uns voll Vertrauen an Gott, dem Schöpfer und Ursprung von allem, der selbst die wahre Freude ist, wenden, können wir eine innere Freude entwickeln, die uns auch an den dunkelsten Tagen trägt.

Diese Freude kommt aus der Erkenntnis und dem Bewusstsein, dass wir niemals und in keinem Augenblick unseres Lebens allein gelassen sind. Sie kommt aus der Erkenntnis, dass alles Irdische vergänglich und alles Materielle nebensächlich ist, dass wir durch unsere Seele und unseren Geist unsterblich sind. Diese

Einsicht kommt nicht von selbst, sie wird uns nur durch unser Bemühen um spirituelle Weiterentwicklung geschenkt, die unabhängig ist von Religion, von äußeren Ritualen und Traditionen. Diese Freude wächst in uns aus dem Gefühl des Geborgenseins im Ewigen und Unvergänglichen.

Nicht durch äußerliches Tätigsein gelangen wir zu dieser Wahrheit, sondern durch das regelmäßige in der Stille sein, das Hinhören auf die Stimme Gottes in uns.

Ich wünsche uns allen die Entdeckung dieser wahren Freude, durch die sich unser Schöpfer jedem von uns schenkt.

GEBETSANLIEGEN DES PAPSTES

Beten wir dafür, dass wir in sozialen, ökonomischen und politischen Konfliktsituationen mutig und leidenschaftlich am Aufbau von Dialog und Freundschaft mitwirken.



Immer wieder einmal wurde über die neue Nutzung der Vigilkirche diskutiert.

EINST VOM ABBRUCH BEDROHT



JOSEF GINER, OBMANN DES PFARRKIRCHENRATES



VERLAG ST. PETER

In dieser regelmäßig erscheinenden Artikelserie wird Interessantes aus der Chronik der Pfarre Thaur berichtet.

Das Grundstück, auf dem der heutige Kindergarten steht, nannte man das „Pfarrangerl“, weil es ursprünglich zur Pfarre gehörte. Benefiziat Franz Strasser hat es 1821 im Versteigerungsweg von der Pfarre unter Pfarrer Anton Stubler privat erworben und 1835 gemeinsam mit dem Vigil-Widum der Vigilkirche geschenkt. Jedes Gotteshaus war und ist auch heute noch eine eigene Rechtskörperschaft.

Im Jahr 1840 wurde der heimische Maler Andrä Leitl mit der Restaurierung der Vigilkirche beauftragt. 1884/85 hat der ebenfalls heimische Maler Ignaz Lechner die Kirche und den Turm neu gestrichen; die Turmkuppel erhielt eine neue Eindeckung. Ende des 19. Jh. wurden die beiden Seitenaltäre errichtet, wobei die Figur der „Schmerzhaften Muttergottes“ aus der zweiten Hälfte des 17. Jh. und der „Ecce-Homo“ aus dem 18. Jh. stammen sollen. Wer sie geschaffen hat, ist leider nicht dokumentiert.

Während des 1. Weltkrieges – wie auch im 2. Weltkrieg – wurden alle Glocken der Pfarrkirche abgenommen und für

Kriegsmaterial eingeschmolzen. Der „Löffler-Glocke“ der Vigilkirche aus dem Jahr 1570 blieb dieses Schicksal erspart. Sie wurde im September 1917 in den Turm der Pfarrkirche gebracht, wo sie bis Juni 1919 verblieb. Dann wurde sie wieder im Turm der Vigilkirche montiert. Im Jahr 1924 wurde für die Kirche ein Harmonium um 10 Mio. Kronen (auf Grund der Inflation) angekauft, das heute noch in Verwendung steht. Die Kosten wurden durch Theateraufführungen, Glückstopf und Christbaum-Versteigerung hereingebracht.

Im Jahr 1929 wurde die Kirche wiederum einer Restaurierung unterzogen. Folgende Personen und Firmen waren daran beteiligt: Die Bilder und Verzierungen übernahm der heimische Künstler Franz Pernlochner III., die übrigen Malerarbeiten erledigte der aus Hall stammende Malermeister Hans Gollner, die anfallenden Maurerarbeiten wurden von Paul Rasom und die Zimmermannsarbeiten von Franz Schiestl, beide aus Thaur, ausgeführt. Der Großteil der Gesamtkosten von rund 6900 Schilling wurden durch Spenden

der Bevölkerung und durch einen Zuschuss der Gemeinde aufgebracht.

Bis zum Neubau der Volksschule im Jahre 1950 wurden in der Vigilkirche regelmäßig Schulmessen gehalten, später nur mehr sporadisch, bis schließlich die Kirche für Gottesdienste Anfang der 60er-Jahre geschlossen wurde. Man hat sie dann als Depot für Kunstgegenstände des Denkmalamts verwendet. Über die weitere Nutzung wurde viel diskutiert, man dachte sogar an einen Abbruch und den Bau eines Kindergartens, Altenheims oder eines Objekts für verschiedene Veranstaltungen. Nachdem das Denkmalamt jedoch entschied, dass ein Abbruch nicht in Frage kommt, war die Diskussion vorerst beendet. Erst der neue Pfarrer Paul Haider, der 1972 nach Thaur kam, griff das Thema wieder auf und wollte die Kirche unbedingt wieder als Gotteshaus für Messen verwenden.

Fortsetzung folgt

Quellen: Pfarrarchiv Thaur u. Fröschl-Chronik ●



Zweimal wurde Mitte Mai mit den Thaurer Jugendlichen der Firmgottesdienst gefeiert.

MUTIG, NACHHALTIG UND SOZIAL

PA KAROLINE NEUNER MARIA MEIXNER

Firmung 2021 mit Bischofsvikar Jakob Bürgler.

Firmspender Jakob Bürgler wollte die 31 Firmlinge nicht erst bei der Firmung am 15. Mai kennen lernen, daher feierte er mit ihnen bereits vorher einen Versöhnungsgottesdienst und erzählte über sich und das Sakrament der Firmung. Zur Firmung traf sich dann die erste Gruppe um 8.30 Uhr in der Pfarrkirche. Der Regen hatte ein Treffen vor dem Widum nicht möglich gemacht. Das ruhige Säuseln des Regens begleitete diesen Firmgottesdienst jedoch als angenehmes Hintergrundgeräusch.

Vor der für 11 Uhr angesetzten Firmung der zweiten Gruppe hatten sich die Wolken gelichtet und so wurde das Treffen vor dem Widum möglich. Dabei ergaben sich nette Kurzgespräche und viel Freude war spürbar.

Da durch die COVID19-Bestimmungen die Teilnehmerzahl begrenzt war, konnten leider nicht alle Familienmitglieder und Angehörige, die gerne dabei gewesen wären, am Firmgottesdienst teilnehmen. Jakob Bürgler inspirierte während des Gottesdienstes mit seiner Bildsprache über das Sakrament der Firmung und ließ

Feuer, das Funken überspringenden lässt,
Sturm, der bewegt, antreibt, im Glauben beweglich macht,
Wasser, das Leben aufblühen lässt,
 und die **Taube** als Zeichen des Friedens in den „Köpfen der Anwesenden entstehen“.

In seiner Predigt stellte der Bischofsvikar auch einen Bezug zum Mund-Nasen-Schutz (MNS) her, der passend zur Firmung in Rot getragen wurde. Die Anfangsbuchstaben schlüsselte er auf in

M – **mutig** sein, sich als Christ bekennen, zur Kirche gehören, zum Glauben stehen wie ein Erwachsener

N – **Nachhaltigkeit** braucht es nicht nur in der Landwirtschaft und in der Wirtschaft, auch der Glaube braucht Nachhaltigkeit; Start in den Tag mit dem Kreuzzeichen, dankbar sein am Abend, Bibel lesen und Gottesdienstbesuch

S – **soziales Engagement**, soziales Leben gehört zum Christsein.

In nachhaltiger Erinnerung wird der CHOR PUR bleiben, der die Firmgottesdienste musikalisch exzellent gestaltete. Auch der Firmspender Jakob Bürgler hat seine Freude darüber zum Ausdruck gebracht. Lebendigkeit und ermutigende, in die Zukunft blickende Begeisterung waren bei allen, die bei diesem Fest dabei waren, spürbar. Nun gilt es weiter mutig in die Zukunft zu schauen und auch nachhaltig zu wirken.

Geplant ist ein „Open Meeting“ im Widumgarten mit den Firmlingen und PatInnen, wenn die angedachten Corona-Lockerungen wirklich greifen. Vielleicht ergibt sich eine Jugendgruppe. ●

ANGEBOTE DER PFARRE

TERMINE

Sofern es die Cornona-Bestimmungen zulassen, findet am **7. September** der obligate **Herbstausflug für ältere MitbürgerInnen** statt. Der Pfarrgemeinderat lädt dazu herzlich ein. Die Einladungen werden wieder persönlich zugestellt.

Die nächste **Romedistube** wird am **6. Oktober** im Alten Gericht stattfinden.

KRANKENKOMMUNION

Liebe Kranke, liebe pflegende Angehörige, liebe Freunde und Bekannte von älteren oder kranken Gemeindemitgliedern! Die Möglichkeit zur **Krankencommunion** ist ein Dienst der Kirche für Menschen, die aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr in der Lage sind, die Gottesdienste zu besuchen. Im Evangelium finden wir die Zusage „Was ihr dem Geringsten meiner Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.“ (Mt 25,40) und die Einladung Jesu: „Kommt zu mir, die ihr mühselig und beladen seid.“ (Mt 11,28) ist auch heute noch gültig.

In der Krankencommunion und bei der **Krankensalbung** kann der Kranke erfahren, dass er mit seiner Krankheit, mit seinem Leid, mit seinem Schicksal nicht alleine ist. Er kann mit dem Leib Christi gestärkt werden und erhält gemäß den Worten des Herrn Anteil an seiner Auferstehung: „Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, hat das ewige Leben und ich werde ihn auferwecken am letzten Tag.“ (Joh 6,54). Die Nähe und die Zuwendung Gottes soll auch Hoffnung und Zuversicht in dieser herausfordernden Zeit geben.

Um diesen Dienst möglichst vielen anbieten zu können, ist die Pfarrgemeinde auf Mithilfe angewiesen. Wer jemand kennt oder selbst die Krankencommunion empfangen möchte, melde sich bitte im Pfarrbüro. Bei den Besuchen wird eine FFP2-Maske getragen und auf die Hygienemaßnahmen geachtet.

Termin für die Krankencommunion ist jeweils der erste Freitag im Monat – oder nach Vereinbarung.

WORTGOTTESDIENSTE MIT KOMMUNIONFEIER

Wie bereits im Jochwind Nr. 13 ausführlich berichtet, haben Rosi Fehr, Manfred Mayr und Reiner Bachor die Ausbildung zu WortgottesdienstleiterInnen absolviert und wurden gesendet. Es sind auch PA Karoline und Richard Norz zu diesem Dienst berechtigt.

Jeweils am zweiten Freitag im Monat wird in der Pfarrkirche um 19 Uhr ein Wortgottesdienst mit der heiligen Kommunion gefeiert – **erstmalig am 9. Juli**. Zu dieser Form des Gottesdienstes laden die WortgottesdienstleiterInnen herzlich ein.

Mit dem Team für die Wortgottesdienstleitung steht nun auch ein größeres Team für den Kommuniondienst bei den Sonn- und Feiertagsmessen zur Verfügung. Bei Sr. Maria bedankt sich die Pfarre ganz herzlich, dass sie so treu und gewissenhaft zur Stelle war – sie beendet nun aus Altersgründen diese Aufgabe.

BÜROZEITEN

Bürozeiten im Pfarramt Thaur, Tel. 0 52 23/49 28 50:

Montag, 9 bis 11 Uhr, Mittwoch, 16 bis 18 Uhr und Freitag, 9 bis 11 Uhr.

Sprechstunde von Pfr. Martin: Mittwoch von 11 bis 12 Uhr, am ersten Mittwoch im Monat von 17 bis 18 Uhr im Widum Thaur.

Sprechstunde von PA Karoline Neuner: Donnerstag von 16 bis 18 Uhr und nach Vereinbarung unter der Tel. 0 664/53 10 625.

Aktuelle Informationen zu den Gottesdiensten gibt es auf der Homepage pfarre-thaur.at und im **Anschlagkasten** der Pfarre. ●



Foto: Karoline Neuner

ERSTKOMMUNION 2021

„Von Jesus getragen sein“ – Am 20. Juni feierte die Pfarrgemeinde das Fest der Erstkommunion. 34 Kinder bereiteten sich darauf vor und freuten sich mit ihren Familien auf diesen Tag.

drucken.tirol

Beschriften. Bekleben. Beeindrucken.

AB EINEM EINKAUF

VON € 200,-

GIBT ES 50 FARBIGE FFP2 MASKEN GRATIS DAZU!

- TEXTILDRUCK
- AUTOBESCHRIFTUNGEN
- GESCHÄFTSBESCHRIFTUNGEN
- SCHILDER & LED RAHMEN
- PLANEN & GROSSWERBUNG
- WERBEMITTEL ALLER ART
- KEILRAHMEN BILDER



Beschriften. Bekleben. Beeindrucken.

MASKS & MORE
by **drucken.tirol**

Unsere Stände finden Sie im

STADTGALERIEN

tyrol
KAUFHAUS

GREIF
BREMSE

dez

TINNTAL
CENTER

Schwaz

Innsbruck

Telfs

Römerstraße 16 | 6065 Thaur | 05223 22818 | office@drucken.tirol | www.drucken.tirol